

Das Adjektiv

Das Adjektiv

Grundsätzliches zur Wortart Adjektiv

Adjektive haben die Aufgabe, einem Lebewesen, einem Gegenstand, einer Handlung oder einem Zustand eine Eigenschaft zuzuweisen. Mit Adjektiven lässt sich bewerten, informieren und charakterisieren.

Sie beziehen sich meist auf ein Nomen und beschreiben die Eigenschaften von Nomen, weshalb sie auch als **Eigenschaftswörter** bezeichnet werden. Adjektive richten sich in *Kasus* (Fall), *Numerus* (Anzahl) und *Genus* (grammatisches Geschlecht) nach ihrem Bezugswort, d. h. sie werden wie das Bezugsnomen dekliniert (gebeugt): der *kleine* Hobbit, seine *haarigen* Füße, die *grüne* Tür.

Im Satz können Adjektive **drei unterschiedliche Funktionen** erfüllen. Sie werden gebraucht als:

- 1 **Attribut** (Beifügung zur näheren Bestimmung eines Nomens), zum Beispiel: der *bärtige* Zwerg
- 2 **Adverb** (Umstandswort zur näheren Bestimmung einer Tätigkeit bzw. eines Vollverbs), zum Beispiel: Er trinkt *gierig*.
- 3 **Prädikativum** (Teil des Prädikats zusammen mit den deutschen Kopulaverben sein, werden, bleiben), zum Beispiel: Bilbo ist *schlau*.

Auch die Verbformen Partizip Präsens (Partizip I) und Partizip Perfekt (Partizip II) finden als Adjektive Verwendung, zum Beispiel vor einem Nomen: die *musizierenden* Zwerge, eine *unvorhergesehene* Gesellschaft, der *getäuschte* Drache.

Attributiv gebrauchte Adjektive werden flektiert (verändert), wohingegen adverbial und prädikativ gebrauchte Adjektive in der Regel unflektiert bleiben (zum Beispiel: Sie liest *schön*. Er bleibt *ruhig*.), mit Ausnahme der Komparation (zum Beispiel: Sie liest *schöner* als Susi. Er ist *gelassener* als sein Bruder.).

Adjektive lassen sich im Regelfall komparieren (steigern). Es werden dabei drei Stufen unterschieden: **Positiv** (Grundform) und zwei Steigerungsstufen (**Komparativ** als Vergleichsstufe und **Superlativ** als Höchststufe). In den Steigerungsformen werden adverbial und prädikativ gebrauchte Adjektive flektiert, zum Beispiel: Er kämpft *mutiger*. Bilbo ist *schlau* als Smaug.

Neben den steigerbaren Adjektiven gibt es allerdings auch nicht steigerbare. Sogenannte „**absolute**“ **Adjektive**, die bereits einen finalen Zustand, eine finale Eigenschaft ausdrücken, lassen sich nicht steigern. Daher eignen sie sich nicht zum Vergleichen (zum Beispiel: *tot*, *leer*). Zu den nicht steigerbaren Adjektiven gehören ebenso Eigenschaftswörter, die bereits einen höchsten oder niedrigsten Grad angeben (zum Beispiel: *maximal*).

Farbadjektive wie blau, gelb können unter Umständen gesteigert werden, um einen Intensitätsunterschied zum Ausdruck zu bringen, zum Beispiel: Der Himmel ist heute *blauer* als gestern. Im Gegensatz dazu werden zusammengesetzte Farbadjektive, wie zum Beispiel *grasgrün*, *hellbraun*, nicht gesteigert.

Adjektive können in einem Satz auch die Rolle eines Nomens übernehmen. Man spricht dann von *nominalisierten Adjektiven*, die in diesem Fall großgeschrieben werden. Das Phänomen der Nominalisierung wird in diesem Heft jedoch nicht thematisiert.

Adjektive und ihre Textwirkungen

Adjektive lassen einen Text lebendiger wirken, können anschauliche Bilder im Kopf des Lesers erzeugen und ermöglichen genaue Beschreibungen. Sie sind daher bei der Gestaltung von Texten nicht wegzudenken. Die Ausbildung eines umfangreichen Wortschatzes zu dieser Wortart ist demnach für die Sprachbildung von entscheidender Bedeutung. Besonders bei den Schreibformen **Beschreibung** und **Erzählung** in all ihren Facetten ist der Gebrauch von Adjektiven für die Textgestaltung unabdingbar.

Trotz der Bedeutsamkeit von Adjektiven sollte stets bedacht werden, dass Sätze auch mit Adjektiven „überladen“ werden können und dadurch an Wirkung einbüßen. Oftmals sind sie leicht entbehrlich, weil sie unsinnige Superlative bilden (zum Beispiel: die *schwerste* Verwüstung) oder zu Tautologien führen (zum Beispiel: *neu renoviert*, eine *schlimme* Katastrophe).

Funktion des Adjektivs

Wenn es keine Adjektive gäbe ...

Der kleine Hobbit Bilbo Beutlin unterhält sich mit dem Zauberer Gandalf über die Zwerge, die ihn in seiner Höhle im Auenland besucht haben. Leider benutzt Bilbo zur Beschreibung der Besucher keine Adjektive, was Gandalf ganz schön verzweifeln lässt.



Wie du bestimmt gemerkt hast, fehlt es Bilbos Aussagen an Genauigkeit.

Die Funktion von Adjektiven besteht darin, einem Lebewesen, einem Gegenstand, einer Handlung oder einem Zustand Eigenschaften oder bestimmte Merkmale zuzuschreiben. Deshalb werden Adjektive auch als *Eigenschaftswörter* bezeichnet.

Ohne diese Eigenschaftswörter ist eine genaue Beschreibung nicht möglich. Aber auch bei der Aufsatzform Erzählung sind Adjektive nicht wegzudenken.

- ➔ **Arbeitsauftrag:** Hilf Bilbo aus dieser unangenehmen Situation und schreibe den Dialog so um, dass Gandalf genau weiß, welcher Zwerg Bilbos Käse aufgegessen hat.



Adjektive – Information

Die vorliegenden Informationen sind ein Auszug aus dem Lehrer- und Schülermaterial *Adjektive | Schreiben – Sprache verwenden – Texte gestalten* von Aline und Thorsten Utter. Diese wurden in verschiedene Kompetenzen differenziert, welche in der untenstehenden Tabelle dargestellt sind.

Übersicht Kompetenzraster

 Niveau A	 Niveau B	 Niveau C
<ul style="list-style-type: none"> Adjektive erkennen und benennen/kennzeichnen passende Adjektive finden und zuordnen Adjektive in ihrer Grundform aufschreiben Adjektive in einfachen Kontexten verwenden Adjektive deklinieren (beugen) Adjektive komparieren (steigern) steigerbare und nicht steigerbare Adjektive unterscheiden Komparationsformen mit Hilfen zuordnen Adjektive durch Suffigierung bilden Adjektive durch Komposition bilden Wortfelder zu einem gegebenen Adjektiv erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Bildungsregeln für die Komparation formulieren Komparationsformen ohne Hilfen erkennen und zuordnen mit Adjektiven vergleichen Vergleichspartikeln <i>als</i> und <i>wie</i> richtig verwenden Verwendungsregeln für die Vergleichspartikeln formulieren Adjektive mit/ohne Hilfen in einem Text ergänzen Bedeutungsunterschiede von Adjektiven eines Wortfeldes erkennen und bewerten Adjektive in ihrem attributiven, adverbialen und prädikativen Gebrauch unterscheiden und verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> Adjektive in vorgegebenen Texten/Kontexten sinnvoll verwenden eigene Texte nach Vorgaben/Vorlagen verfassen und darin Adjektive sinnvoll verwenden Adjektive in eigenen Texten sinnvoll verwenden durch Interpretation von Texten/Medien adäquate Adjektive finden

Eine **Übersicht über weitere Übungsmaterialien** aus dem Lehrer- und Schülerarbeitsheft *Adjektive | Schreiben – Sprache verwenden – Texte gestalten* befindet sich auf den nächsten Seiten.

